

Zickenalarm

Beitrag von „yula“ vom 27. November 2007 18:05

Hallo!

Ich möchte mich gerne über ein wohl weit verbreitetes Problem austauschen, welches in meiner Klasse vorherrscht.

Ich habe eine 6. Klasse mit 19 Mädchen und 9 Jungen. Die Jungen machen zwar öfter mal Ärger, aber der ist nach außen hin deutlich sichtbar und leicht zu durchschauen. Gaaaaaaaaaaaaanz anders die Mädchen: Die sind sowas von hinterhältig momentan. Und ich krieg vor allem immer erst als Letzte was davon mit, weil sie so im Verborgenen intrigieren, lästern, einzelne Mädchen quälen..... Da kann eine falsch drapierte Haarspange schon ein Grund sein, ein Mädchen für mind. eine Woche auszuschließen aus der Gruppe. Natürlich haben vereinzelte Mädchen auch immer stärker zu leiden als andere.

Ich versteh's nicht mehr. Vor mir im Unterricht sitzen meistens kleine Engel und hinter meinem Rücken zerfleischen die sich!

Außerdem sind einige meiner kleinen Zicken auch kaum mehr ansprechbar. Sie gehen sofort an die Luft, wenn man sie ermahnt, fühlen sich ungerecht behandelt, verstehen die Welt nicht mehr und sind tödlichst beleidigt! Und das ständig!

Ich weiß ja, dass das im gewissen Rahmen ganz normal ist, aber vielleicht hat ja jemand ein paar Tipps, wie ich da etwas besseres Klima in der Klasse schaffen könnte.

Oder vielleicht outlet sich einfach jemand als ebenfalls ratloser Leidensgenosse.

Gruß, Yula

Beitrag von „Meike.“ vom 28. November 2007 08:33

Ich habe da die besten Erfahrungen mit offenem Ansprechen gemacht: "Ich beobachte jetzt seit Wochen Folgendes:! Ich denke, dass dieses Verhalten das Arbeiten in der Klasse für alle unnötig unangenehm macht und bei einzelnen sogar dazu führen kann, dass man ungern oder sogar mit Angst in die Schule geht. Das lasse ich nicht zu. Erstens toleriere ich Mobbing nicht, zweitens bitte ich die Schülerinnen von euch, die Opfer von solchen Zickenterror werden, sich sofort an mich zu wenden, und drittens werden die, die mobben, Einzelgespräche mit mir führen und, wenn sich keine Einsicht einstellen sollte, Gespräche mit mir und euren Eltern." So

in der Art, je nach spezieller Lage. Ich diskutier da auch gar nicht groß rum, es wird angekündigt, dass nicht gemobbt wird, dass Gemobbte bei mir den Rücken gestärkt bekommen und dass solches Verhalten Konsequenzen hat. Und dann genau beobachtet.

Wenn sich dann einzelne Schülerinnen beschweren, gibt es erst ein Einzelgespräch mit denen, denen Zickenterror vorgeworfen wurde und etwas später, wenn sich die Gemüter etwas beruhigt haben, ein Mediationsgespräch mit den betroffenen Parteien - oder mehrere, wenn es komplex ist.

Das ist eine anstrengende Phase mit recht vielen Gesprächen bis es Wirkung zeigt, aber es zeigt erfahrungsgemäß irgendwann Wirkung.

Beitrag von „yula“ vom 28. November 2007 13:29

Hallo Meike,

Ja, ich habe befürchtet, dass sich das nicht mit einem Gespräch erledigen lässt. Ich habe Gespräche, wie du sie schilderst auch schon häufiger mit der Klasse gehabt, aber meistens hilft das auch nur für eine gewisse Zeit.

Was mich auch sehr ärgert, dass immer so wenig Zeit für Einzelgespräche ist. Wir sind eine Halbtagschule mit Buskindern und ich habe eine volle Stelle. Es ist einfach nie Zeit da und es müssen erst Termine gemacht werden, anstatt zeitnah zu sprechen.

Na ja, morgen werden ein paar Mädels umgesetzt. Ich hoffe, die Blicke danach werden mich nicht töten 😊